

261. Miles Beamer und F. W. Clarke: Bemerkung über pikrinsaures Lithium.

(Eingegangen am 23. Mai; verlesen in der Sitzung von Hrn. A. Pinner.)

Kohlensaures Lithium ist leicht in einer weingeistigen Lösung von Pikrinsäure löslich, und durch allmälige Verdunstung erhielten wir lange, dünne Prismen von wasserfreiem, pikrinsauren Lithium. Wie bei fast allen pikrinsauren Salzen ist die Verbindung hellgelb und detonirt schwach durch Erschütterung. Bis auf 200° erhitzt schwärzt es sich, aber eine weitere Veränderung findet nicht statt, selbst wenn die Temperatur bis auf 260° erhöht wird. Durch plötzliches Erhitzen in einer Flamme explodirt es mit grosser Heftigkeit.

Specifisches Gewicht 1.716 bei 19°; 1.724 bis 1.740 bei 20°.

262. E. Egger: Bilinsäure, ein neues Oxydationsprodukt der Cholsäure.

[Aus dem Laboratorium des pathologischen Institutes in München.]

(Eingegangen am 23. Mai; verlesen in der Sitzung von Hrn. A. Pinner.)

Cholesterinsäure, Fettsäuren und Cholansäure sind die Produkte, welche entstehen, wenn 1 Theil Cholsäure mit 10 Theilen Kaliumbichromat und 15 Theilen Schwefelsäure, verdünnt mit dem dreifachen Volumen Wasser, in der entsprechenden Weise behandelt wird wie dies Hr. Tappeiner¹⁾ in seinen Arbeiten: „Ueber die Einwirkung von saurem, chromsauren Kali und Schwefelsäure auf Cholsäure“ ausführlich dargethan hat.

Bei Anwendung eines verdünnteren Oxydationsgemisches scheinen bei genügend langer Dauer der Oxydation die Endprodukte dieselben zu sein; bricht man dagegen die Oxydation früher ab, so erhält man Zwischenprodukte, von denen es mir gelungen ist eines derselben rein darzustellen. Es ist dies eine der Cholesterinsäure, $C_{12}H_{16}H_7$, verwandte Säure, welche ich Bilinsäure nenne um damit ihre Abstammung und Beziehung zu den Gallensäuren anzuzeigen. Das zur Darstellung dieser Säure angewandte Mengenverhältniss des Oxydationsgemisches betrug auf 30 g Cholsäure 60 g Kaliumbichromat, 32.5 ccm concentrirte Schwefelsäure, verdünnt mit dem achtfachen Volumen Wasser. Dieses Gemisch wirkt erst beim Erwärmen auf die Cholsäure ein. Dieselbe wird hierbei ähnlich wie bei Anwendung concentrirter Oxydationsflüssigkeiten unter Kohlensäureabgabe und Entstehung flüchtiger Säure in eine zähflüssige Masse verwandelt, welche später in einen festen, körnigen Zustand übergeht. Bricht man in diesem Momente ab und filtrirt heiss, so scheidet sich die Bilinsäure

¹⁾ Ann. Chem. Pharm. 194, Heft 2 und 3.